

NATUR PUR

Die besten Touren in
und um Forchheim

WAN DER LUST

NATUR & AKTIVITÄTEN

BIER & KULINARIK

GESCHICHTE & TRADITION



FORCHHEIM

Jedes »ECKLA«
liebenswert fränkisch.



ENTDECKEN SIE FORCHHEIMS GRÜNE ECKEN ZU FUSS.

Die Wanderregion rund um Forchheim bringt Naturliebhaber, Tourenprofis und Genießer zusammen.

Im Kellerwald, dem Ausgangspunkt für die verschiedenen Wanderrouten, erleben Sie fränkische Tradition schon mit den ersten Schritten hautnah. Die Wanderungen führen Sie durch den Wald, über Wiesen und Felder bis hin zu den umliegenden Gemeinden. Am Ende der Tour erwarten Sie jede Menge Einkehrmöglichkeiten, wo Sie sich mit fränkischen Spezialitäten und Bieren stärken und den Abschluss Ihrer Wanderung entspannt genießen können: Im Sommer draußen unter schattenspendenden Bäumen und im Winter drinnen am wohlrig-warmen Kachelofen in einer uralten Kellerhütte.

Die Region ist zu jeder Jahreszeit ein besonderes Highlight, das Sie mit eigenen Augen sehen sollten.

» Laufen Sie los und genießen Sie die wunderbare Vielfalt der Forchheimer Natur!



IMMER AUF DEM RECHTEN WEG.

Wir haben die besten **5 Wanderrouten** mit Ausgangspunkt in Forchheim auf Herz und Nieren geprüft und übersichtlich für Sie zusammengestellt.

Die Strecken haben verschiedene Längen und Schwierigkeitsgrade, sodass für jeden vom Nachwuchswanderer bis zum Tourenprofi etwas dabei ist. Außerdem verraten wir zu jeder Route unsere besten Einkehr-Tipps, damit Sie sich unterwegs stärken können.



Ausführliche Wanderkarten für Forchheim, spezielle Thementouren oder Routen-Empfehlungen für die Fränkische Schweiz erhalten Sie in der Tourist-Information in der Kaiserpfalz

Kapellenstraße 16 | 91301 Forchheim

und online unter

www.forchheim-erleben.de

Die Öffnungszeiten der Gaststätten und Keller können abweichen. Alle Angaben ohne Gewähr.



DIE TOUREN

- Högelstein-Tour**
 16 km
- Vom Kellerwald zur Reuther Hut**
 8 km
- Forchheimer Örtelberg-Tour**
 12 km
- Wanderung zur schönen Aussicht**
 13 km
- Auf den Spuren der Kelten**
 19 km

DIE TOUREN-INFOS

- 18 km Streckenlänge
- leichte Strecke
- mittelschwere Strecke
- anspruchsvolle Strecke
- festes Schuhwerk empfohlen
- Sehenswürdigkeiten auf der Strecke
- Aussichtspunkt
- Einkehrmöglichkeit
- alternativer Rückweg mit dem Zug möglich




1. HÖGELSTEIN-TOUR

- 16 km Streckenlänge ca. 16 km
- Schwierigkeit: anspruchsvoll
- festes Schuhwerk empfohlen
- Aussichtspunkt Högelstein
- Einkehrmöglichkeiten


Start:







am Fuße des Kellerwaldes gegenüber dem Parkplatz

Wir folgen zunächst dem blauen Senkrechtstrich und überqueren die Straße vor dem Ortsschild. Der Weg führt uns durch ein Waldstück entlang der Straße. Nachdem wir den Wald verlassen haben, biegen wir links in einen Feldweg ab und folgen wieder dem blauen Senkrechtstrich mit Blick auf die Örtelbergweiher und die Stadt. Wir biegen rechts in den Wald, weiter bis zur Landstraße. Wir überqueren diese und gehen ca. 200 m an der Straße entlang bevor wir links abbiegen. Mit Blick auf das Regnitztal führt uns der Weg am Ortsrand entlang. Bevor wir einen Bach überqueren, stoßen wir auf den gelben Senkrechtstrich , dem wir von nun an folgen. Wir durchqueren ein Waldstück und vor uns sehen wir den Ort Rettern, wir biegen aber dem gelben Strich folgend in den ersten Feldweg links ab,

bergauf an Weizenfeldern vorbei. Ein Rundumblick lohnt sich! Eine herrliche Aussicht zur Jägersburg und über das Regnitztal erwartet Sie! Wir überqueren die Landstraße und kommen auf einem Feldweg an Streuobstwiesen vorbei. An der Kreuzung biegen wir links auf den Kulturerlebnispfad Fränkische Schweiz. Nachdem wir an einer Schafsweide vorbei gekommen sind, gehen wir an der Gabelung links nach unten, an der nächsten Abzweigung rechts orientiert an dem Schild mit dem roten Schrägstrich  und dann in den Wald hinein. Nach einem Stück geht es rechts steil nach oben. Hier findet man Stationen eines Kreuzweges der Gemeinde Kauernhofen. Die Stufen führen uns nach oben, es geht einen



schmalen Pfad hinauf, ein Weg kreuzt, wir folgen weiter dem schmalen Pfad geradeaus bergaufwärts. Wir erreichen einen Platz mit einer Kapelle und Sitzbänken und erholen uns vom Aufstieg. Anschließend geht es rechts weiter wieder dem gelben Senkrechtstrich  folgend.

Nach kurzer Zeit folgt eine Gabelung, an der wir geradeaus noch ca. 100 m gehen bevor wir auf dem gelben Strich  rechts den Högelstein mit 497 m erreichen. Ein grandioser Ausblick ins Regnitztal ist die Belohnung. Nach kurzer Pause geht es rechts einen schmalen Pfad bergabwärts, unten links weiter dem gelbem Senkrechtbalken  folgend, nochmals links weiter und dann rechts nach unten. Wir verlassen den Wald und kommen wieder an die Kreuzung vor unserer Högelstein-Runde. Wir biegen links ab Richtung Rettern. Der rote Schrägstrich  führt uns. Zur Einkehr in das Gasthaus Hubert biegen wir rechts nach Rettern ein. Nachdem wir gestärkt sind, gehen wir zurück zum Feldweg, wo wir hergekommen sind und folgen weiter dem roten Schrägstrich . Rechts an einer Streuobstwiese vorbei und wieder der herrliche Blick auf die Jägersburg, durch den Ortsrand von Rettern, wo man mit etwas Glück freilaufende Rehe zu Gesicht bekommt. Wir erreichen den Wanderparkplatz an der Retterner Kanzel und biegen rechts nach unten und links in den Wald mit rotem Kreuz . Nach kurzem Weg überqueren wir wieder eine Landstraße und gehen geradeaus weiter. Dann rechts auf einen Schotterweg und gleich links abbiegen mit dem Wandersymbol rotes Kreuz . Wir folgen weiter dem Weg, bevor linkerhand ein Waldweiher mit Sitzgelegenheit zur kurzen Erholung einlädt. Weiter geht's, bevor wir rechts abbiegen und später an der Gabelung links abbiegen. Am Ende des Weges überqueren wir nochmals eine Landstraße, bevor wir Forchheim und den Kellerwald erreichen.



Einkehrmöglichkeiten:


Rettern: Gasthaus Hubert


Öffnungszeiten: Do - Fr 17.00 - 22.00 Uhr
Sa - So 11.00 - 22.00 Uhr, Mo - Mi Ruhetag
Telefon: +49 9191 727784


Forchheim: Kellerwald

zahlreiche Bierkeller mit typisch fränkischem Essen und Brotzeit
Telefon: +49 9191 714338

2. VOM KELLERWALD ZUR REUTHER HUT




 Streckenlänge
ca. 8 km



 Schwierigkeit:
leicht

 Einkehr-
möglichkeiten

Start:

gegenüber dem Parkplatz am Fuße des Kellerwaldes

Wir folgen dem rot-weißen Wandersymbol  vorbei an einigen Bierkellern. Nach einem steilen Anstieg biegen wir links ab, hinter den Gastwirtschaften entlang, dann links in den Wald hinein. Wir laufen durch den Laubwald, überqueren eine Kreuzung und biegen an der 2. Kreuzung links ab und folgen ab jetzt dem grünen Schrägstrich . Am Ende des Waldes ist rechts ein Vitaparcours, der zum Trainieren und Klettern einlädt. Eine schöne Lichtung liegt vor uns, wir biegen rechts ab und vor uns tauchen bald Fußballplätze und das Sportheim Reuth auf. Wir gehen rechts Richtung Reuth auf einem Teerweg und folgen noch immer dem grünen Schrägstrich . Wir halten uns rechts bergab. Nach ca. 250 m scharf links abbiegen, es folgt ein Schotterweg. Von hier aus folgt ein Weg mit Aussicht auf das Walberla und das Wiesenttal. An Streuobstwiesen und Ziegen vorbei, halten wir uns rechts bergab. Unten biegen wir links und nach ein paar Metern rechts ab zum Schweizer Keller.

Anschließend folgen wir wieder dem grünen Querstrich  in die gleiche Richtung ein Stück zurück, also rechts den Berg hinauf und wieder an den Streuobstwiesen auf dem Schotterweg zurück. Im Ort links abbiegen und an der Straße entlang mit dem Kulturerlebnisweg Fränkische Schweiz rechts abbiegen in die Ruhstraße. Nun folgen wir dem rot-weißen Schild  geradeaus und gehen weiter auf einem Teerweg an Streuobstwiesen vorbei, bis wir wieder rechts abbiegen.



Geradeaus geht es weiter über die sonnigen Wiesen des ehemaligen Steinbruchs nach Forchheim. An der Straße rechts und nochmals links die Straße überqueren, um wieder in den Wald abzubiegen. Geradeaus gehen wir durch den Kellerwald, bis bald der erste Bierkeller auftaucht.




Einkehrmöglichkeiten:

Reuth: Schweizer Keller
Forchheim: Kellerwald

Informationen zu den Öffnungszeiten erhalten Sie in der Tourist-Information

Telefon: +49 9191 714338

3. FORCHHEIMER ÖRTLBERG-TOUR

 Streckenlänge
ca. 12 km



Schwierigkeit:
mittelschwer




Sehens-
würdigkeiten





Einkehr-
möglichkeiten


Start:

am Fuße des Kellerwaldes gegenüber dem Parkplatz

Wir folgen dem Wanderschild mit dem gelben Senkrechtrich  bergauf über den Festplatz und weiter durch den Wald. Nach einiger Zeit sehen wir auf der linken Seite den Stadtteil Serlbach, wir halten uns rechts.

Wir treffen auf einen Fahrweg und biegen nach links in einen Forstweg dem gelben Senkrechtrich  folgend. Der Weg führt uns gerade durch den Wald, bis wir an eine Kreuzung kommen. Wir biegen nach links in Richtung Jägersburg ab und folgen ab hier dem grünen Ring.  Nach längerer Wegstrecke biegen wir rechts und wenige Meter wieder links ab. An der Gabelung halten wir uns rechts, immer noch dem grünen Ring folgend. Nun überqueren wir die Kreisstraße Forchheim-Jägersburg.

Der Weg führt uns an der nördlichen Hangkante des Örtlberges entlang. Rechts vom Weg liegt Bambersdorf. Anschließend geht es, noch immer dem grünen Ring folgend, weiter durch ein Waldstück bergab. Am Fuße des Örtlberges biegen wir nach links ab und rechterhand der Örtelbergweiher zur Parkbucht an der Kreisstraße Forchheim-Jägersburg, die überquert wird.

Auf einem Feldweg geht es leicht bergauf in den Wald hinein und erreichen nach kurzer Zeit den Forchheimer Stadtteil Serlbach. Ab der Wandertafel folgen wir dem roten Punkt  und passieren das Gasthaus zu den Linden und eine Kapelle (Baujahr 1948). Der rote Punkt führt uns nun von Serlbach bis an den Ausgangspunkt zum Parkplatz des Forchheimer Kellerwaldes.



Einkehrmöglichkeiten:

Serlbach: Gasthaus zu den Linden

Öffnungszeiten: Mi - Sa 10.30 - 21.30 Uhr

So 10.30 - 21.00 Uhr, Mo - Di Ruhetag

Telefon: +49 9191 13607

Forchheim: Kellerwald

zahlreiche Bierkeller mit typisch fränkischem Essen und Brotzeit

Telefon: +49 9191 714338





4. WANDERUNG ZUR SCHÖNEN AUSSICHT



-  Streckenlänge
ca. 13 km
-  Schwierigkeit:
mittelschwer
-  festes Schuhwerk empfohlen
-  Sehenswürdigkeiten
-  Aussichtspunkt
Retterner Kanzel
-  Einkehrmöglichkeiten

Start:

Parkplatz am Forchheimer Kellerwald

Wir folgen dem Wandersymbol mit dem roten Punkt  zunächst bergauf über den Festplatz und biegen dann links auf einen Waldweg ab. Nach ca. 800 m gehen wir links und erreichen nach etwa 30 Minuten den Ort Serlbach. Wir passieren eine Kapelle (Baujahr 1948) und das „Gasthaus zu den Linden“.

Von Serlbach bis zur Retterner Kanzel folgen wir dem Symbol mit dem roten Punkt . Am Waldrand ergeben sich immer wieder herrliche Blicke auf die Landschaft. Als Abstecher führt ein steiler Anstieg (Vorsicht bei Nässe!) hinauf zur Retterner Kanzel, dem höchsten Punkt der Wanderung. Belohnt wird man dort mit einer grandiosen Aussicht auf die Stadt Forchheim, auf die St. Nikolaus Vexierkapelle in Reifenberg und auf den markanten Tafelberg Walberla. Von der Retterner Kanzel wieder zurück zur Abzweigung folgen wir dem

Symbol mit dem roten Querstrich  bis Weilersbach, wo es einige Einkehrmöglichkeiten gibt. Sehenswert ist die Wallfahrtskirche St. Anna. Ab hier bis in den Forchheimer Kellerwald folgen wir dem Symbol mit dem gelben Senkrechtstrich .



Einkehrmöglichkeiten:

Forchheim: Kellerwald

zahlreiche Bierkeller mit typisch fränkischem Essen und Brotzeit

Telefon: +49 9191 714338

Serlbach: Gasthaus zu den Linden

Öffnungszeiten: Mi - Sa 10.30 - 21.30 Uhr
So 10.30 - 21.00 Uhr, Mo - Di Ruhetag

Telefon: +49 9191 13607

Weilersbach: Gasthaus Hubert

Öffnungszeiten: Mi - Fr 11.00 - 23.00 Uhr
Sa - So ab 11.00 Uhr, Mo - Di Ruhetag

Telefon: +49 9191 94729

Gasthaus „Schnörla“

Öffnungszeiten: Do - So 11.00 - 14.00 Uhr &
17.00 - 20.00 Uhr, Mo - Mi Ruhetag

Telefon: +49 9191 9233

5. AUF DEN SPUREN DER KELTEN: WANDERUNG ZUR EHRENBÜRG

19 km
←→
Streckenlänge
ca. 19 km



Schwierigkeit:
mittelschwer



Sehens-
würdigkeiten



Aussichtspunkte
Walberla, Rodenstein



Einkehr-
möglichkeiten



Rückweg mit
dem Zug möglich





Streckenlänge
dann ca. 14 km



Start:


entweder die Wandertafel am Parkplatz des Kellerwaldes oder der Bahnhof in Forchheim

Wir folgen dem Wandersymbol mit dem blauen Schrägstrich  hinauf zu den Oberen Kellern und weiter auf der Höhe, vorbei an der Lehmgrube eines früheren Dachziegelwerkes, nach Reuth. Alternativ: Vom Bahnhof Forchheim demselben Symbol  folgend, führt der Weg über die Eisenbahnbrücke in die Hainbrunnenstraße, biegt dann rechts in die Bergstraße ein und man folgt ihr bis auf die Höhe, vorbei an der Lehmgrube des früheren Dachziegelwerkes, nach Reuth.




Am Feuerwehrhaus vorbei überqueren wir auf der Asphaltstraße die Talau der Wiesent und erreichen Wiesenthau mit dem einzigen noch erhaltenen Renaissance-Schloss der Fränkischen Schweiz. Der Weg führt unterhalb des Schlosses vorbei hinauf zur Hauptstraße, dort biegen wir links ab und nach ca. 100 m rechts in die Ehrenbürgstraße, die später in einen Flurweg übergeht. Wir steigen hinauf zur Einsattelung (Windloch) zwischen Walberla und Rodenstein.

Der Berg Ehrenbürg besteht aus zwei Kuppeln, dem Walberla im Norden mit einer Höhe von 513,9 m und dem Rodenstein im Süden mit 531,7 m. Die traumhafte Aussicht reicht von Richtung Süden und Westen über das Regnitz-Becken bis nach Erlangen, zu den Höhenzügen des Steigerwaldes und Richtung Norden und Osten in das herrliche Wiesenttal und die Fränkische Schweiz. Auf dem Walberla befindet sich die Walburgis-Kapelle (Baujahr 1697). Der Bergsattel zwischen den beiden Gipfeln war von der Altsteinzeit bis hin zur Eisenzeit immer wieder besiedelt, was zahlreiche Ausgrabungen belegen. Neben dem Windloch wurde 2007 eine Rekonstruktion einer Keltenmauer errichtet.

Den Rückweg starten wir am Windloch auf einem Asphaltsträßchen vorbei an der Bergwacht und weiter folgend bis zur Kirche von Schlaifhausen. An der Kirche folgen wir den Wandersymbol mit dem gelben Kreuz  bis zum Bahnhof Wiesenthau. Dort folgen wir dem



Symbol mit dem blauen Schrägstrich  über das Wiesenttal, am Feuerwehrhaus Reuth vorbei zurück zum Ausgangspunkt am Kellerwald.

Alternativ: Es besteht auch die Möglichkeit, mit dem Zug zurück zum Bahnhof Forchheim zu fahren. Somit verkürzt sich die Gesamtwanderstrecke um ca. 5 km.



Einkehrmöglichkeiten:

Forchheim: Kellerwald

zahlreiche Bierkeller mit typisch fränkischem Essen und Brotzeit

Telefon: +49 9191 714338

Schlaifhausen:

Ehrenbürg Gastronomie

Öffnungszeiten: Mo, Mi - Fr 11.30 - 14.00 Uhr & 17.45 - 21.00 Uhr

Sa - So, Feiertag 11.30 - 23.00 Uhr, Di Ruhetag

Telefon: +49 9199 696930

Gasthof Schüpferling

Öffnungszeiten: Di, Fr - So 10.00 - 23.00 Uhr

Mo, Mi, Do Ruhetag

Telefon: +49 9199 421



NATUR & AKTIVITÄTEN

BIER & KULINARIK

GESCHICHTE & TRADITION

EINFACH MAL ABSCHALTEN.

Gehen Sie auf Wandertour und genießen Sie die prachtvolle Landschaft rund um die Königsstadt.

Die erwachende Natur im Frühling, das pralle Leben im Sommer, die einkehrende Ruhe im Herbst oder die Stille im Winter: Der Kellerwald ist idealer Ausgangspunkt für Wanderungen in und um Forchheim. Wir haben die 5 besten Touren inklusive Einkehr-Empfehlungen für Sie zusammengestellt.



Tourist-Information Forchheim

Kapellenstraße 16 • 91301 Forchheim
+49 9191 714338 • tourist@forchheim.de

www.forchheim-erleben.de

